

FORMEL  
VAU

NEWS

Text: Frank Orthey / Fotos: Hist. Formel Vau Europa

## 40 JAHRE „ZWEIVERGASER“ IN DER FORMEL VAU

Letzte wurde das 50-jährige Bestehen der größten Nachwuchs-Rennserie aller Zeiten in Daytona unter Beteiligung von 11 europäischen Fahrzeugen der Historischen Formel Vau Europa gefeiert. 1963 startete die Formula Vee in den USA – und nahm eine rasante Entwicklung. Auch technisch wurde immer weiterentwickelt. Das führte 1973 in Europa dazu, dass für die Volksrennwagen durch gravierende Reglementänderungen ein deutlicher technischer Sprung erzielt wurde. Dadurch kamen die Formel-Vau-Fahrzeuge nun Rennwagen-mäßiger daher, rollten auf Slicks und warteten auch in der Leistung deutlich gesteigert auf. Es fanden nun statt eines zentralen zwei Einzelvergaser Verwendung, der schwere Gebläse-Kasten fiel zu Gunsten einer Zwangskühlung weg, die Nockenwelle war freigestellt, und die Standfestigkeit der Motoren wurde durch Trockensumpfschmierungen verbessert. Rund 100 PS waren so zu erzielen, manche Fabelgeschichten berichten von bis zu 125 PS. Der Vorderachskörper vom VW-Käfer musste zwar beibehalten werden, durfte aber bearbeitet werden, sodass interessante Vorderachs-Konstruktionen entstanden. Die MoTuLs der Familie Löffelsender waren von Anfang dieser neuen Ära an ganz vorne mit dabei. Walter Löffelsender, heute Ehrenmitglied der Historischen Formel Vau Europa, wurde der erste Meister.

Außergewöhnlich in Design und Leistung war auch der RSM-Tasco, mit dem der spätere DTM-Star Klaus Niedzwiedz erfolgreich war. Auch der spätere Schweizer Formel 1-Fahrer Marc Surer verdiente sich erste Lorbeeren bei den Zweivergasern im Karringer - wie auch der spätere Indy-Sieger Arie Luyendyk. Die andere Seite dieser technischen Aufrüstung waren die steigenden Kosten. Diese näherten sich immer stärker an die parallel aufstrebende Formel Super Vau an. VW-seitig war daher schon 1976 Schluss, aber der Rennsportclub 77 führte die Formel Vau 1300 bis 2011 als Rennserie weiter. Heute sind die Zweivergaserfahrzeuge (1973 - 1976) in der FV-Gp eine stark besetzte Klasse: Bis zu 15 Fahrerinnen und Fahrer streiten um die Vorherrschaft bei den anspruchsvollen Gleichmäßigkeitsläufen. Amtierende Meisterin ist Astrid Orthey, die mit ihrem Maco über ein Fahrzeug mit einem Aluminium-Monocoque verfügt. Die Historischen Formel Vau-Renner treten 2013 in zwei nationalen Clubsportserien an. In Deutschland als DMV-Clubsportserie in der FV-Gp D und in Österreich in der FV-Gp Austria mit OSK-Prädikat.

## TERMINE 2013

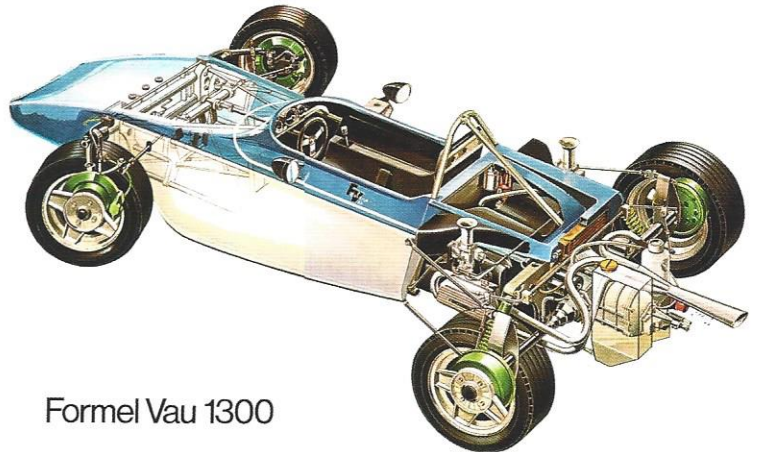
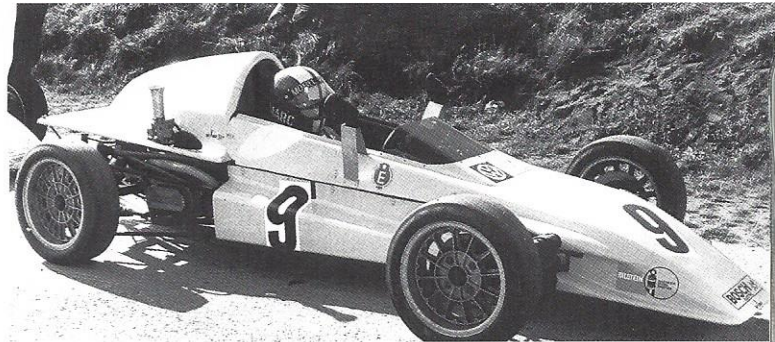
### FV-GP AUSTRIA

- 13./14.04.2013: 1. und 2. Lauf: Red Bull Ring mit HCA  
06. – 08.09.2013: 3. und 4. Lauf: Jochen Memorial, Salzburgring mit HCA  
Auch: Boxerpokal-Gp (Käfer)

### FV-GP D

- 10.-12.05.2013: 1. und 2. Lauf: HARC Historische Zandvoort Trophy  
(Achtung neuer Termin!)  
14.-16.06.2013 3. und 4. Lauf: Eifelrennen am Nürburgring  
26./27.07.2013 5. und 6. Lauf: Porsche Days Hockenheim  
Auch: Boxerpokal-Gp (Käfer)  
11.-12.10.2013 7. und 8. Lauf: Rheintalrennen, Hockenheim

Mehr aktuelle Informationen unter: [www.formel-vau.eu](http://www.formel-vau.eu)



Formel Vau 1300



## ANKÜNDIGUNG

Vom 5. bis 7. April 2013 findet auf dem Roebing Road Raceway (Savannah, Georgia) das große Jubiläums-Festival statt. Der Sports Car Club of America (SCCA) unterstützt das „50th Anniversary of Formula Vee“, zu dem Hunderte von Formel Vau-Fahrern aus der ganzen Welt erwartet werden. Sie werden in sechs Renngruppen antreten, beginnend bei den frühen 1200er Formel Vaus bis hin zu den Super Vaus der späten Jahre. Visionen fangen nach wie vor mit „V“ an. Herzlichen Glückwunsch Formula Vee! [www.formulavee.us/50thday.htm](http://www.formulavee.us/50thday.htm)